

Hof und Gesellschaft.

Se. Majestät der König reiste Sonnabend, den 27. Februar von Dresden ab, um sich über Antwerpen nach Italien zu begeben. In Begleitung Sr. Majestät befinden sich der Chef des Generalstabes Oberst Freiherr von Lindemann, Flügeladjutant Major von Eulitz und der Königl. Leibarzt Generalarzt Dr. Selle. Von Antwerpen aus findet die Reise an Bord des Reichspostdampfers „Bülow“ statt.

Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg sind durch das Montag, den 1. März, erfolgte Ableben Ihrer Hoheit der Frau Fürstin von Hohenzollern in Trauer versetzt worden, da die verstorbene Fürstin eine geborene Prinzessin von Bourbon-Sizilien war.

Sonnabend, den 27. Februar, folgte Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde einer Einladung des Bayerischen Gesandten und Frau Gräfin Montgelas zum Diner. Es waren ausserdem noch geladen die Hofdame Freiin von Gärtner, Kammerherr Freiherr Leopold Könnertitz, ferner Se. Erlaucht Graf Wolfgang zu Castell-Castell, Ihre Exzellenzen Staatsminister und Frau Beck, Frau von Abeken, Schlosshauptmann und Frau von Tümpling, Hofmarschall und Frau v. Metzsch-Reichenbach, Freiherr und Freifrau Ernst von Salza und Lichtenau, Frau Max von Arnim und die Legationssekretäre Sahrer von Sahr und Graf von Holtzendorff.

Mittwoch, den 24. Februar, gab Frau Max von Arnim in ihren Salons eine musikalische Soirée. Unter den Erschienenen bemerkte man den Generalintendanten Grafen Seebach, Frau Gräfin Montgelas, Frau von Abeken, Fräul. von Abeken, Oberhofmarschall und Freifrau von dem Bussche-Streithorst, Frau Baronin von Knorring, Generalleutnant und Freifrau v. Strahlenheim, Hofmarschall und Frau von Metzsch-Reichenbach, Freiherr und Freifrau Hugo von Salza und Lichtenau, Frau von Knagenhjelm, Mr. Coats und Miss Caswell, Rittmeister und Frau von Cap-her, die Oberleutnants Freiherr von Fritsch und Freiherr von Strahlenheim mit Gemahlinnen, Herr und Frau Völkerling, Herr und Frau von Frenckell-Nast, Oberzeremonienmeister Graf Wilding von Königsbrück, Graf Kuno Hardenberg und Hauptmann von Metzsch-Reichenbach sowie Herrn und Frau Bachmann. Die Geladenen spendeten den meisterhaften Klaviervorträgen des Herrn Bachmann lebhaften Beifall, nicht minder den Darbietungen der Königl. Kammersängerin Frau von Frenckell-Nast und des Herrn Kammersängers Grosch.

Donnerstag, den 25. Februar, gaben der Oberstallmeister und Frau von Haugk ein Diner, an dem u. a. der österreichisch-ungarische Gesandte und Freifrau von Braun und der Englische Gesandte und Mrs. Findlay teilnahmen.

Der zum Oesterreichisch-Ungarischen Gesandten in Dresden ernannte Prinz Karl Emil zu Fürstenberg traf mit seiner Gemahlin Donnerstag, den 25. Februar, zu kurzem Aufenthalt in Dresden ein. Der Prinz und

die Prinzessin nahmen das Frühstück bei dem K. und K. Gesandten Freiherrn und Freifrau von Braun ein. Zu demselben waren ausserdem noch geladen der Preuss. Gesandte Prinz und Prinzessin zu Hohenlohe-Oehringen und Graf Szápáry.

Freitag, den 26. Februar, gaben der Kammerherr und Freifrau von Burgk ein Diner, zu welchem geladen waren Kriegsminister und Freifrau von Hausen, der Bayerische Gesandte und Gräfin Montgelas, Graf und Gräfin von Einsiedel-Reibersdorf, Schlosshauptmann und Frau von Tümpling, Freiherr und Freifrau Ernst von Salza und Lichtenau, Frau M. von Arnim, Fräul. v. Tschirschky und Bögendorf, Oberzeremonienmeister Graf Wilding von Königsbrück und Oberstleutnant A. von Haugk.

Der Legationssekretär an der Englischen Gesandtschaft Mr. Trench hat sich mit Miss Evelin Daniell verlobt.

Der „Neustädter Klub“ hielt am Sonntag im Hotel Bristol einen Festabend ab, der sich ausserordentlich starker Teilnahme erfreute. Die lebhaften Bemühungen des Vorstandes wurden dadurch gelohnt, dass sich etwa 150 Personen an den ausgezeichneten Darbietungen unterhalten konnten. Gab es doch nicht weniger als zwei trefflich klappende Theaterstücke. Man bot zuerst mit lebhaftem Beifall den Schwank „Der Studien-genosse“ von Koninski-Weiss. Den Professor Dr. Born spielte mit guter Charakterisierung Herr Apotheker Roman, Hermine, dessen Frau, verkörperte Fräul. Fuhrmann, ihre Freundin Fräul. Reisner und den Gutsbesitzer Müller, der durch seine Verwechslung und seine Erzählungen über die Studienzeit des Professors einiges Unheil anrichtet, Herr Richter. Besonderes Interesse hatte das zweite Stück, denn es handelte sich um eine Uraufführung, in der der Verfasser und seine Gattin sogar selbst die Bretter betraten. Herr K. Müller-Malberg hat mit dem heiteren und sich kräftig entwickelnden Lustspiel „Küssen ist keine Sünde“ oder „Frau Muff — meine Braut“ sicher ein bühnenwirksames Stück geschrieben. Der Verfasser spielte selbst mit gutem Erfolge die Hauptrolle des Herrn Muff, während seine Frau — Frau Lilly Müller — seine Frau geschickt darzustellen wusste. Fräul. Schöpke und Fräul. Weichelt bemühten sich erfolgreich um zwei kleinere Damenrollen mit ansprechendem Spiel. Einen Kandidaten der Theologie mit dem immerhin nicht häufigen Namen Seehund spielte Herr Herbert Guth, ein gewandter, junger Schauspieler, der, wie wir hören, nach Aachen verpflichtet worden ist. Auch Herr Dr. Sentkowski bot als der Bräutigam Josef beachtliches. An diese Vorstellungen schloss sich ein Festessen, bei dem Herr Konsul Peters auf die Gäste toastete, während Herr Hauptmann Niemann das Wohl des Verfassers der zweiten Komödie und der mitwirkenden Künstler ausbrachte. Die Ausstattung der Tafel, die einen sehr fröhlichen Verlauf nahm, entsprach auch diesmal dem guten Ruf des Hauses Bristol. Ein Ball beschloss das animiert verlaufene Fest.